

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## KAMERUN

1970



Bestellnummer : 130300 - 700010

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Karten . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	5
Erläuterungen zum Tabellenteil . . . . .	5
<b>Tabellen</b>	
Klimadaten . . . . .	8
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	8
Gesundheitswesen . . . . .	11
Bildungswesen . . . . .	11
Erwerbstätigkeit . . . . .	12
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	13
Produzierendes Gewerbe . . . . .	14
Außenhandel . . . . .	15
Verkehr . . . . .	17
Geld und Kredit . . . . .	18
Öffentliche Finanzen . . . . .	18
Preise und Löhne . . . . .	20
Sozialprodukt . . . . .	22
Zahlungsbilanz . . . . .	22
Entwicklungsplanung . . . . .	23
Entwicklungshilfe . . . . .	24
Quellenhinweis . . . . .	25

## A b k ü r z u n g e n

g = Gramm	NRT = Nettoregistertonne
kg = Kilogramm	CFA-Franc = Franc der Communauté Financière Africaine
dz = Doppelzentner	US-\$ = US-Dollar
t = Tonne	DM = Deutsche Mark
mm = Millimeter	kW = Kilowatt
cm = Zentimeter	kWh = Kilowattstunde
m = Meter	St = Stück
km = Kilometer	Mill. = Million
qm = Quadratmeter	Mrd. = Milliarde
ha = Hektar	JA = Jahresanfang
qkm = Quadratkilometer	JM = Jahresmitte
l = Liter	JE = Jahresende
hl = Hektoliter	D = Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
cbm = Kubikmeter	
tkm = Tonnenkilometer	

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die  
Hälfte der kleinsten Einheit, die in  
der Tabelle zur Darstellung gebracht  
werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer  
Reihe, die den zeitlichen Vergleich  
beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im März 1970

Erschienen im März 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

## V o r b e m e r k u n g

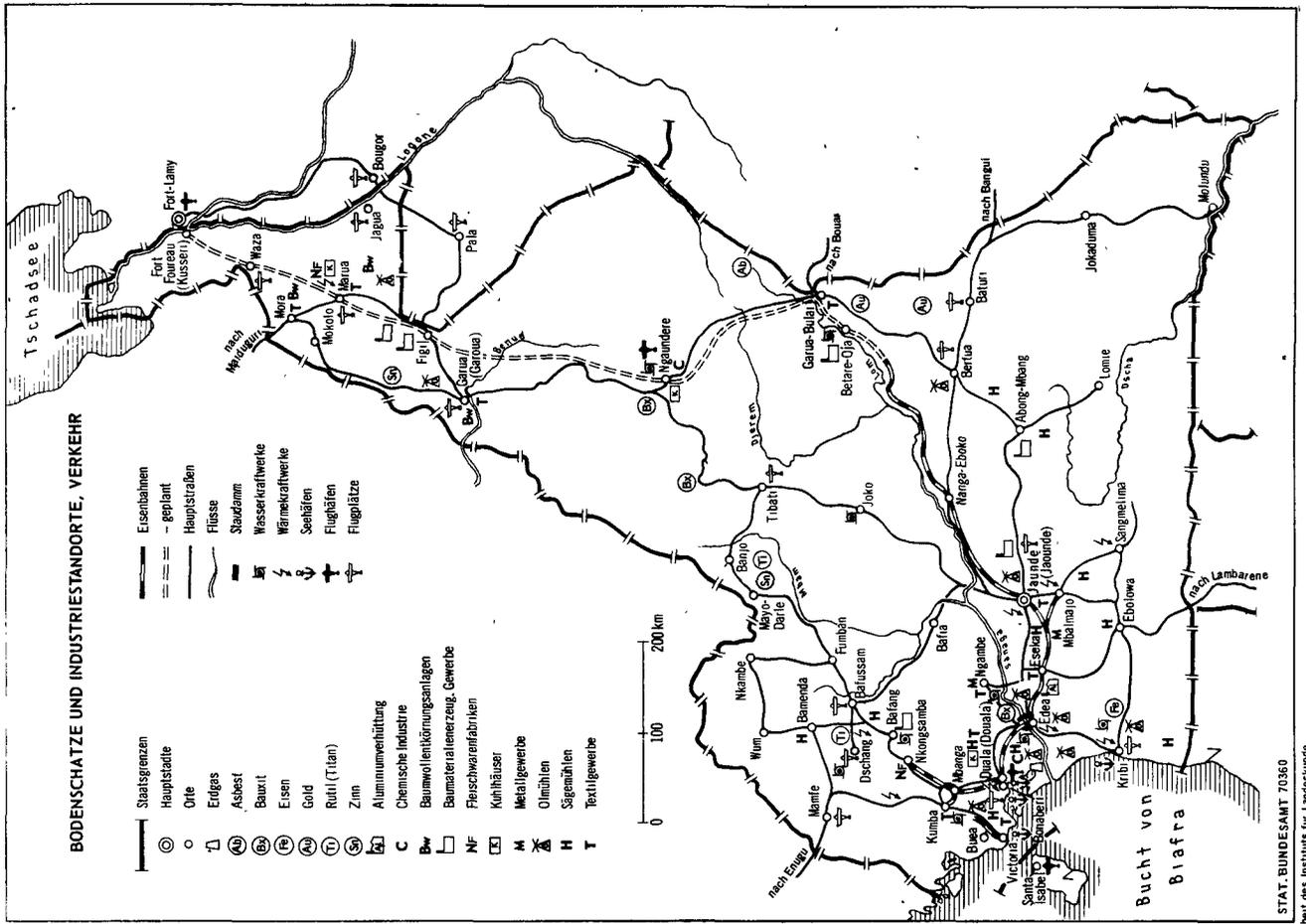
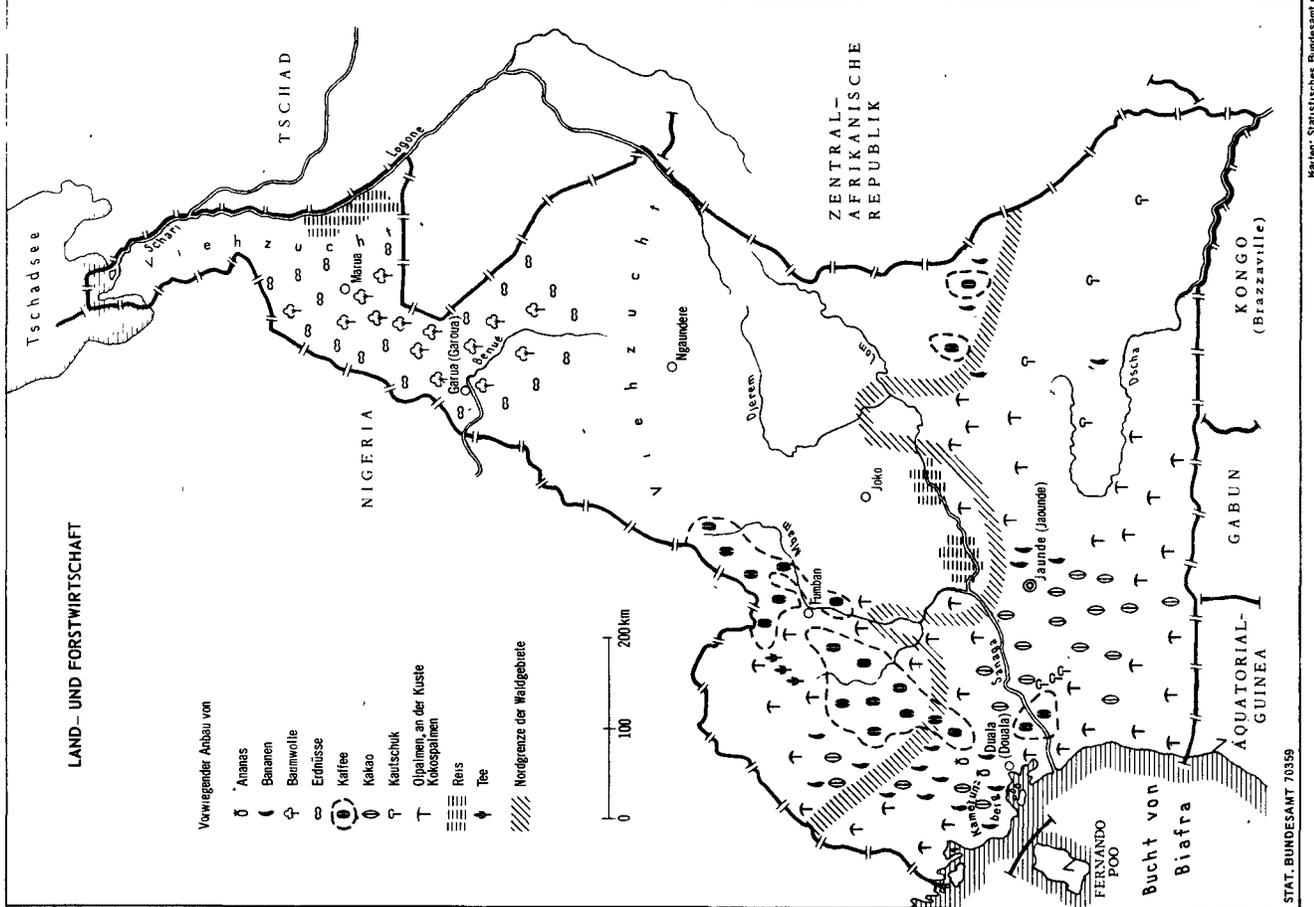
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# KAMERUN



## Staats- und Verwaltungsaufbau

Kamerun (République Fédérale du Cameroun; Federal Republic of Cameroon) ist seit 1960 unabhängig und wurde am 1. Oktober 1961 präsidentiale Bundesrepublik. Die Bundesländer Ost- und Westkamerun sind das ehem. französische Mandatsgebiet und der Südtteil des früheren britischen Treuhandgebiets.

Staatspräsident und Regierungschef ist seit 1961 Ahmadou Ahidjo (wiedergewählt 1965 und im März 1970). Er ist zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte, übt die Exekutive aus und ernennt die Minister. Der Vizepräsident (seit März 1970 Salomon Tandeng Muna) darf nicht aus demselben Bundesland stammen wie der Präsident. Der Nationalversammlung (Einkammerparlament) gehören 50 Abgeordnete (40 aus Ost- und 10 aus Westkamerun) an. Die beiden Bundesländer haben eigene Landtage. Die Präsidenten der Landesregierungen werden vom Bundespräsidenten ernannt, müssen aber von ihrem Landesparlament bestätigt werden.

Wahlberechtigt sind alle erwachsenen Staatsbürger. Sie wählen in allgemeinen, direkten und geheimen Wahlen

den Staatspräsidenten, den Vizepräsidenten sowie die Abgeordneten der Nationalversammlung und der regionalen Legislativorgane. Politische Parteien entstanden nach dem zweiten Weltkrieg. 1966 wurde mit der Vereinigung aller zugelassenen Parteien in der "Union Nationale Camerounaise" (UNC) ein Einparteiensystem geschaffen.

Das Land ist in sieben Verwaltungsregionen (Inspections Fédérales) eingeteilt, die in 36 Bezirke (départements) und weiter in Kreise (arrondissements) und Amtsbezirke (cantons) gegliedert sind.

Kamerun ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Internationalen Finanzkorporation (IFC). Außerdem gehört es der Organisation für die Einheit Afrikas (OUA), der Zentralafrikanischen Zoll- und Wirtschaftsunion (UDEAC) sowie der Gemeinsamen Afrikanisch-Madagassischen Organisation (OCAM) an. An die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) ist es assoziiert.

## Erläuterungen zum Tabellenteil

**Gebiet und Bevölkerung:** Kamerun ist zwischen der Atlantikküste (Bucht von Biafra) und dem Tschadseebecken gelegen und bildet den Übergang von Zentral- zu Westafrika. Von der Küstenebene verlaufen in östlicher Richtung flache Stufenlandschaften (300 bis 700 m), denen sich nach Norden Gebirgslandschaften anschließen. Östlich davon durchzieht das Bergland von Adamaua (bis 2 500 m) Kamerun in seiner ganzen Breite. Die Vegetationszonen variieren entsprechend den unterschiedlichen klimatischen Verhältnissen von dichtem Regenwald über Baum- und Strauchsavannen bis zu Steppen im äußersten Norden.

Die Angaben über die Bevölkerungsentwicklung beruhen auf Teilzählungen, Schätzungen und Stichprobenerhebungen. Die Geburtenziffer beträgt rd. 50 je 1 000 Einwohner, was einer jährlichen Bevölkerungszunahme von etwa 2,3 % entspricht. Die Bevölkerungsdichte ist regional sehr unterschiedlich. Fast die gesamte Bevölkerung besteht aus einheimischen Afrikanern (Bantu-Völker im Süden, sudanische Stämme im Westen und Norden; im Tschadseegebiet auch Gruppen mit äthiopidem oder nordafrikanischem Einschlag). Nichteinheimische Afrikaner (mehrere Zehntausend) sind u. a. Haussa sowie nigerianische Küstenstämme. Die Nichtafrikaner (etwa 10 000) sind hauptsächlich Franzosen, andere Europäer, Amerikaner und Vorderasiaten.

Amtsprachen sind Französisch und Englisch. Von den einheimischen Sprachen haben als Schriftsprachen nur wenige Bedeutung. Im Süden und Südwesten werden vorwiegend Bantusprachen, im Norden Fulbe und tschadhamitische Sprachen (Haussa, Mandara u. a.) gesprochen.

Nach der Verfassung sind Kirche und Staat getrennt; freie Religionsausübung wird garantiert. Der Norden des Landes ist überwiegend islamisch (etwa 20 % der Gesamtbevölkerung). Zu christlichen Religionen bekennen

sich etwa 25 % der Bevölkerung (davon rd. 15 % Katholiken). Etwa die Hälfte der Bevölkerung gilt als animistisch. Verschiedene Stämme Nordkameruns (Kirdi) halten zum Teil an alten Naturreligionen fest, teilweise sind es Anhänger islamischer Sekten.

**Das Gesundheitswesen** ist dem Bundesstaat unterstellt, jeder Landesteil hat jedoch eine eigene Sanitätsdirektion. Medizinische Einrichtungen und gesundheitliche Betreuung der Bevölkerung sind noch unzureichend. Feuchtheißes Klima in den Küsten- und tropischen Regenwaldgebieten sowie mangelhafte hygienische Verhältnisse (besonders außerhalb der Städte) sind Ursachen vieler Krankheiten (s. Tabellenteil). Entscheidend für das Aufkommen der endemischen Amöben- und Bazillenruhr ist die unzureichende Trinkwasserversorgung. Moderne Behandlungsmethoden dienen (vorwiegend in den Küstengebieten) der Eindämmung der Lepraerkrankungen. Pockeninfektionen konnten durch Schutzimpfungen erheblich zurückgedrängt werden. Von Bedeutung für die medizinische Forschung sind das Pasteur-Institut, ein biochemisches Institut in Jaunde sowie ein Institut in Duala.

**Bildungswesen:** Das neu geschaffene einheitliche Schulsystem (Ablösung des französischen bzw. englischen Systems) sieht die allgemeine Schulpflicht erst ab 1980 vor, doch besuchen fast zwei Drittel aller schulfähigen Kinder (zwischen 6 und 16 Jahren) die staatlichen und privaten (vielfach Missions-) Grundschulen. Privatschulen werden finanziell unterstützt. Der Anteil der männlichen Schüler beträgt rd. 80 %. Es besteht Mangel an ausgebildeten Lehrern. Die weiterführende Ausbildung erfolgt durch private und kirchliche Einrichtungen, zunehmend durch staatliche Schulen. In Jaunde bestehen technische und kaufmänni-

sche Lehranstalten sowie die einzige Universität des Landes. Die Einrichtungen der Erwachsenenbildung werden ständig erweitert.

**Erwerbstätigkeit:** Rund 80 % der Bevölkerung leben ganz oder überwiegend von landwirtschaftlicher Tätigkeit (meist Subsistenzwirtschaft). Infolge zunehmender Industrialisierung ist der Bedarf an Facharbeitern gestiegen. Die Zuwanderung in die Städte hat wachsende Arbeitslosigkeit zur Folge (Zahlenangaben sind nicht verfügbar); daneben besteht in hohem Maße latente Arbeitslosigkeit in Form ländlicher Unterbeschäftigung.

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei:** Die im Vergleich zu anderen Entwicklungsländern diversifizierte Agrarproduktion ist die Grundlage der Wirtschaft. Ihr Beitrag zum Sozialprodukt beträgt etwa 35 % (rd. zwei Drittel werden durch Subsistenzwirtschaft erbracht). Der überwiegende Teil der Bevölkerung (rd. 80 %) lebt von landwirtschaftlicher Tätigkeit. Angaben über Landverteilung und Besitzgrößen sind nicht verfügbar; neben vorwiegendem Kleinbesitz bestehen im Westen Großplantagen (genossenschaftlich betrieben oder in ausländischem Besitz). Die "Cameroons Development Corporation" (CDC) verfügt über ausgedehnte Ländereien und betreibt Anlagen zur Bearbeitung von Exportprodukten sowie ein Transportnetz. Wichtigste Ausfuhr Güter sind Kaffee (etwa ein Drittel des Gesamtexports), Kakao (rd. 30 %), Baumwolle (rd. 10 %), Ölfrüchte, Bananen und Gewürze. Der Anbau von Baumwolle und von Erdnüssen wurde ständig erweitert. Zur Eigenversorgung bauen die Kleinbauern auf relativ armen Böden mit traditionellen Methoden (Hackbau) überwiegend Nahrungsfrüchte; in Waldgebieten und Feuchtsavannen meist Knollenfrüchte (Maniok, Jamswurzeln, Süßkartoffeln, Mehlbananen), im trockenen Norden Mais, Hirse, Reis, Erdnüsse und Gemüse. Der Staat fördert genossenschaftliche Zusammenschlüsse, um Vermarktung und Preisstabilität zu verbessern.

Hauptgebiete der Viehhaltung sind das Adamauhochland, die nördlichen Gebiete und die Graslandschaften des Bamenda-Bezirks. Schaf-, Ziegen- und Schweinehaltung sind von Bedeutung. Durch Maßnahmen zur Verbesserung der Weiden und zur Ausrottung der Tsetsefliege sowie durch Einführung neuer Zuchtstrassen sollen die Erträge verbessert werden. Die Geflügelzucht ist erweitert worden.

Waldgebiete nehmen knapp drei Fünftel des Landes ein, ein großer Teil besteht aus wenig nutzbarem Trockenwald und Dornbuschsavanne. Forstwirtschaftlich genutzt (privat aufgrund staatlicher Konzessionen) werden die Regenwälder in Küstennähe und an Flußläufen. Die Verarbeitung zu Nutzholz (Azobé, Doumié, Mahagoni, Sapelli) erfolgt überwiegend im Lande. Artenvielfalt und mangelnde Verkehrserschließung behindern die rationelle Nutzung.

Die Fischerei ist trotz großen Fischreichtums in der Bucht von Biafra weitgehend auf die Binnengewässer beschränkt. Die Anlandungen werden durch die Einfuhr von Stockfisch ergänzt.

**Produzierendes Gewerbe:** Die Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft wurde in den vergangenen Jahren vorangetrieben (Wertschöpfung rd. 10 % des Sozialprodukts). Neben der Aufbereitung und Veredelung land- und forstwirtschaftlicher Produkte entstehen neue Industrien durch Maßnahmen der Investitionsförderung (Codes des Investissements von 1960 und 1966). Überwiegend mit französischem Kapital wurden ein Aluminiumwerk in Edea, Holzverarbeitungsanlagen und moderne Textilbetriebe errichtet.

Die Energieversorgung basiert im wesentlichen auf Wasserkraftwerken. Wärmekraftwerke (auf Basis eingeführter Brennstoffe) sind in einigen größeren Orten vorhanden. Diesel- oder benzingetriebene Aggregate versorgen meist kleinere Gemeinden.

Der Bergbau ist kaum von Bedeutung. Zu den abgebauten Mineralien gehören Titan- (Rutil-) und Zinnerze (Kassiterit) sowie Gold. Lagerstätten von geringwertigem Eisen- und Kupfererz, Glimmer, Wolfram sind bekannt (nur teilweise erforscht). Die Bauxitvorkommen von Adamaua werden auf über 1 Mrd. t geschätzt (Abbau erst nach Verkehrserschließung möglich). Ein Erdgasvorkommen bei Duala wird bereits genutzt. Versuchsbohrungen nach Erdöl sind auf das erdöhlöffige Küstengebiet verlagert worden.

Hauptstandorte der Industrie sind Duala, Edea und Jaunde; die meisten Betriebe befinden sich in ausländischem Besitz (an Neugründungen ist der Staat zunehmend beteiligt). Handwerksbetriebe im europäischen Sinne finden sich in größeren Städten (bes. Reparaturwerkstätten, Herstellung von Ersatzteilen). Das traditionelle Kunsthandwerk verarbeitet Holz, Leder, Metall und Elfenbein.

**Außenhandel:** Das Erhebungsgebiet der Außenhandelsstatistik Kameruns umfaßt bis einschl. 1967 nur das Gebiet Ostkameruns, für 1968 das gesamte Gebiet des Bundesstaates. Nachgewiesen wird der Spezialhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungsland, in der Ausfuhr auf das letzte bekannte Bestimmungsland, das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Die Wertangaben stellen in der Einfuhr cif-Werte, in der Ausfuhr fob-Werte dar. Die Umrechnung des CFA-Francs in US-\$ erfolgte in allen Jahren zum Durchschnittskurs von 1 000 CFA-Francs = 4,051 US-\$.

**Verkehr:** Das Verkehrsnetz ist das dichteste der zentralafrikanischen Staaten, besonders der Süden und Westen sind gut erschlossen. Rückgrat des Verkehrssystems sind die Eisenbahnen. Der erste Teilabschnitt (Jaunde - Belabo) der Transkamerunbahn wurde Mitte 1969 in Betrieb genommen; sie soll zunächst bis Ngaoundere (935 km) fortgeführt werden.

Das in den letzten Jahren ausgebaute Straßennetz ist in der Regenzeit nur teilweise benutzbar. Die Straßen Westkameruns sind noch unzureichend mit dem übrigen Land verbunden. Die Kraftfahrzeugbestände sind relativ niedrig.

Die Binnenschifffahrt ist für die Verbindung zum Norden (über Niger- und Benuefluß) von Bedeutung. Wichtigster Flußhafen ist Garua (Umschlag von Baumwolle, Erdnüssen für den Export, von Zement und Treibstoffen bei der Einfuhr). Der Seeverkehr wird im wesentlichen über Duala abgewickelt. Eine eigene Hochseeflotte besitzt Kamerun bisher nicht.

Für den Flugverkehr stehen 22 Flugplätze und eine Anzahl von Landepisten zur Verfügung. Duala wird von verschiedenen ausländischen Gesellschaften angefliegen. Der Binnenverkehr wird von der "Air Afrique" und der "Air Cameroun" bedient.

**G e l d   u n d   K r e d i t :** Kamerun gehört mit Gabun, Kongo (Brazzaville), Tschad und der Zentralafrikanischen Republik der Äquatorialafrikanischen Währungsunion an. Gemeinsames Emissionsinstitut ist die "Banque Centrale des Etats de l'Afrique Equatoriale et du Cameroun" (BCEAEC). Der CFA-Franc (Franc der Communauté Financière Africaine) ist, abgesehen von Ausnahmebestimmungen für den Kapitalverkehr, frei konvertierbar; die Konvertibilität wird im Rahmen bestehender Vereinbarungen von Frankreich garantiert. Kamerun schloß sich im August 1969 der Paritätsänderung des französischen Franc an (Abwertung 11,11 %).

**Ö f f e n t l i c h e   F i n a n z e n :** Der Gesamthaushalt ist in den Verwaltungs-(Budget de fonctionnement) und in den Investitionshaushalt (Budget d'équipement et d'investissement administratif) gegliedert. Das Haushaltsvolumen der Bundesländer beträgt knapp 50 % des Bundeshaushalts. Die Einnahmen werden zum überwiegenden Teil durch Zölle und Abgaben, ferner Einkünfte staatl. Unternehmen erbracht. Wegen regionaler Fiskalungleichgewichte wurden eine Reihe von Steuersätzen modifiziert (angestrebt wird zunehmende Verlagerung auf Einnahmen aus Steueraufkommen).

**P r e i s e   u n d   L ö h n e :** Für die meisten Waren sind Höchstsätze der Handelsspannen angeordnet. Die Endverkaufspreise für einige lebensnotwendige Güter- und Dienstleistungen (u. a. Mehl, Zucker, Salz, Tarife im Transport- und im Gastgewerbe) müssen amtlich genehmigt werden (prix homologués). Die Überwachung erfolgt durch den "Service de prix" (dem Wirtschaftsministerium unterstellt). Zur Anpassung an die ständig steigenden Lebenshaltungskosten wurden in den letzten Jahren die gesetzlich garantierten Mindestlöhne erhöht und 1968 in Westkamerun erstmals in Kraft gesetzt (3 Tarifgruppen). Anfang 1969 wurde eine Lohnerhöhung von 4 % beschlossen.

**Klimadaten**  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Ft.-Lamy (Tschad) 12°N 15°O	Marua 11°N 14°O	Ngaundersere 7°N 13°O	Bemenda 6°N 10°O	Hkong- samba 5°N 10°O	Jaunde 4°N 12°O	Duala 4°N 10°O	Campo 2°N 10°O
Monat	294 m	401 m	1 119 m	1 615 m	877 m	760 m	13 m	27 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	23,8	26,6	21,2 <sup>VIII</sup>	17,5 <sup>VIII</sup>	20,8 <sup>VIII</sup>	22,2 <sup>VII</sup>	24,8 <sup>VII</sup>	24,5 <sup>VII</sup>
Juli	32,5 <sup>V</sup>	33,3 <sup>IV</sup>	24,3 <sup>IV</sup>	20,0 <sup>II</sup>	23,5 <sup>III</sup>	24,6 <sup>III</sup>	27,3 <sup>III</sup>	27,0 <sup>IIIa)</sup>
Jahr	28,2	28,8	22,3	19,3	22,3	23,5	26,4	25,8 <sup>a)</sup>

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Schwankung

Januar/Februar	20,1	15,0 <sup>II-IV</sup>	17,5	11,6	10,4	10,5 <sup>III</sup>	8,7 <sup>IV</sup>	7,0 <sup>IVa)</sup>
Juli/August	8,7	9,2	8,4	6,0	5,6	7,2	4,8	4,6 <sup>IXa)</sup>
Jahr	15,9	13,3	12,9	8,6	8,5	9,2	7,2	5,9 <sup>a)</sup>

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 0,1 mm)

Januar	0/0 <sup>XII-III</sup> b)	0/0 <sup>XI-III</sup>	0/0 <sup>XIII</sup>	29/3	19/2 <sup>XII</sup>	12/3 <sup>XII</sup>	52/6	78/13 <sup>XII</sup>
August	248/15 <sup>b)</sup>	261/20	268/22	493/27 <sup>IX</sup>	505/29	280/22 <sup>X</sup>	723/27	518/26 <sup>IX</sup>
Jahr	557/47 b)	850/68	1455/135	2692/201	2 513/199	1456/138	4004/208	2799/218

Niederschlag (mm), Höchstmengen in 24 Std

	100 <sup>VIII</sup> b)	160 <sup>VIII</sup>	86 <sup>VIII</sup>	264 <sup>VII</sup>	175 <sup>V</sup>	94 <sup>VIII</sup>	329 <sup>VI</sup>	198 <sup>V</sup>
--	---------------------------	---------------------	--------------------	--------------------	------------------	--------------------	-------------------	------------------

a) Kribi (3°N, 10°O, 14 m NN). - b) Ft. Foureau (12°N, 15°O, 305 m NN).

→ Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>						
Gesamtfläche	1 000 qkm			475		
Landfläche	1 000 qkm			427		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	4 700	5 229	5 350	5 470	5 562
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	11,0	12,2	12,5	12,8	13,0
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,2	2,4	2,3	2,2	1,7

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt	1964				
		Fläche	Bevölkerung	Einwohner je qkm		
		1 000 qkm	1 000	Anzahl		
<b>Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bundesländern, Regionen und Bezirken (Departements)</b>						
Ostkamerun	Jaunde (Yaoundé)	431,9	3 778	8,7		
Nord-Region	Garua (Garoua)	163,6	1 299	7,9		
Adamaua	Ngaundere (N'Gaoundéré)	63,6	173	2,7		
Renoué	Garua	64,8	266	4,1		
Diamaré	Marua	9,7	334	34		
Logone und Schari	Port-Foureaux	12,8	78	6,1		
Margui Wandala	Mokolo	7,4	293	40		
Majo-Danai	Jagua (Yagoua)	5,3	155	29		
Ost-Region	Bertua	111,5	236	2,1		
Bumba-Ngoko	Jokaduma (Yokad.)	31,2	30	1,0		
Lom und Kadei	Baturi	43,2	114	2,6		
Ober-Njong	Abong-Mbang	37,1	92	2,5		
Süd-Zentral-Region	Jaunde (Yaoundé)	121,7	998	8,2		
Dacha und Labo	Sangmelima	19,8	92	4,6		
Kribi	Kribi	12,7	60	4,7		
Mbam	Bafia	36,6	127	3,5		
Ntem	Ebolowa	16,9	123	7,3		
Njong und Kele	Eseka	5,9	65	11,0		
Ober-Sanaga	Nanga-Eboko					
Lekie	Obala					
Mefu	Jaunde (Yaoundé)	29,8	531	17,8		
Njong und Mfumu	Akondinga					
Njong und Soc	Mbalmajo					
Küstenregion (Littoral)	Duala (Douala)	20,4	549	27		
Mungo	Nkongsamba	4,0	194	49		
Nkam	Jabassi (Yabassi)	6,2	32	5,2		
Nieder-Sanaga (Sanaga Maritime)	Edea	9,0	117	13,0		
Wuri	Duala (Douala)	1,2	206	172		
West-Region	Bafussam	14,7	696	47		
Bambutos	Mbuda	1,1	100	91		
Bamum	Fumban (Foumban)	8,0	123	15,4		
Menoua	Dschang	1,4	136	97		
Mifi	Bafussam	1,2	170	142		
Nde	Bangangte	2,0	85	43		
Ober-Nkam	Bafang	1,0	82	82		
Westkamerun	Buea	42,3	1 059	25		
Bamenda	Bamenda	6,1	378	62		
Kumba	Kumba	12,1	195	16,1		
Mamfe	Mamfe	11,0	123	11,2		
Nkambe	Nkambe	5,0	109	22		
Victoria	Victoria	2,1	143	68		
Wum	Wum	6,0	111	18,5		
	Einheit	1960	1964	1965	1966	1967
Geborene <sup>1)</sup>	auf 1 000 der Bev.	42,0	49,9	.	.	.
Gestorbene <sup>1)</sup>	auf 1 000 der Bev.	27,0	25,7	.	.	.
Gestorbene im 1. Lebensjahr <sup>1)</sup>	auf 1 000 Lebendgeborene	76,0 <sup>a)</sup>	137,2	.	.	.

1) 1960 nur afrikanische Bevölkerung in Ostkamerun; 1964 nur Westkamerun.

a) 1962.

Gegenstand der Nachweisung	Ostkamerun				Westkamerun	
	19611)		1964		19612)	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	1 000					
Bevölkerung der Bundesländer nach Altersgruppen und Geschlecht (von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	1 140	573	1 484	758	501	250
unter 5	493	239	624	310	210	106
5 - 15	647	333	860	448	290	144
15 - 60	1 872	865	2 352	1 076	508	250
15 - 20	215	99	1 578	693	109	54
20 - 25	241	104			91	45
25 - 30	268	125			76	37
30 - 40	489	225			116	57
40 - 50	393	183	775	383	76	37
50 - 60	266	129			41	20
60 und älter	208	96	241	126	22	11

Einheit	1962	1964	1965	1966	1967
Bevölkerung in ausgewählten Städten					
Duala (Douala) mit Vororten	1 000	128	187	200	200
Jaunde (Yaoundé), Hauptstadt	1 000	93	.	101	120
Nkongsamba	1 000	.	60	.	60
Kumba	1 000	.	50	.	50
Bamenda	1 000	20	40	.	.
Marua (Maroua)	1 000	.	32	.	32
Tiko	1 000	.	26	.	26
Garua (Garoua)	1 000	16	25	.	25
Fumban (Foumban)	1 000	.	20	.	20
Victoria (mit Bota)	1 000	10	20	.	.
Ngaoundere (N'Gaoundéré)	1 000	15	18	.	18
Ebolowa	1 000	.	16	.	16
Edea	1 000	12	15	.	15
Buea	1 000	.	10	.	.

Afrikanische Bevölkerung nach Stammeszugehörigkeit und Regionen	19643)					
	Nord	Ost	Süd-Zentral	Küste	West	Westkamerun
	1 000					
	1 276,9	231,0	901,8	103,1	822,2	824,0
darunter:						
Fulbe-Guiziga	273,0	.	.	.	.	.
Tupuri	109,7	.	.	.	.	.
Natakam	95,3	.	.	.	.	.
Massa	80,3	.	.	.	.	.
Kaka, Mbaw und Mfunte <sup>4)</sup>	.	76,4	.	.	.	.
Maka <sup>5)</sup>	.	53,1	.	.	.	.
Bangantu	.	17,7	.	.	.	.
Bulon	.	.	123,6	.	.	.
Bassa <sup>6)</sup>	.	.	123,0	.	.	.
Eton <sup>6)</sup>	.	.	122,4	.	.	.
Ewondo	.	.	98,3	.	.	.
Mbo-Bamileke	.	.	.	16,5	.	.
Bakaka	.	.	.	11,2	.	.
Bakoko	.	.	.	10,8	.	.
Bamileke und Bamilele <sup>6)</sup>	.	.	.	.	704,2	.
Bamun	.	.	.	.	118,0	.
Tikar, Bali und Widekum <sup>5)</sup>	.	.	.	.	.	273,3
Nsaw	.	.	.	.	.	89,0
Mbembe	.	.	.	.	.	69,5

1) Aus Angaben für Gesamt- und Westkamerun des Jahres 1962 berechnet. - 2) Nach demographischen Erhebungen zwischen 1959 und 1962. - 3) Zensusergebnisse zwischen 1953 und 1964. - 4) Auch Westkamerun. - 5) Auch Süd-Zentralregion. - 6) Auch Küstenregion

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1963	1964	1965	1966
<b>Gesundheitswesen</b>						
Krankenanstalten	Anzahl	459	436	781	835	.
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	87	49	71	71	.
Lepraheime	Anzahl	36	22	36	34	.
Gesundheitszentren	Anzahl	336	335 <sup>a)</sup>	674 <sup>a)</sup>	730	.
Betten in Krankenanstalten	Anzahl	15 698	11 168	13 556	13 499	.
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	10 449	8 982	10 015	9 965	.
Lepraheime	Anzahl	4 493	.	379	393	.
Gesundheitszentren	Anzahl	756	950 <sup>a)</sup>	3 162	3 141	.
Ärzte	Anzahl	146	159	191	196	.
dar. im öffentlichen Dienst	Anzahl	97	.	126	127	.
Einwohner je Arzt	Anzahl	33 932	31 811	27 063	26 990	.
Zahnärzte	Anzahl	7	7	5	7	.
Einwohner je Zahnarzt	1 000	707,7	722,6	1 033,8	755,7	.
Apotheker	Anzahl	42 <sup>b)</sup>	51	55	999 <sup>b)</sup>	.
Krankenpflegepersonen	Anzahl	542 <sup>b)</sup>	1 406	1 405	79	.
Hebammen 1)	Anzahl	46	41	.	.	.
		1960	1962	1963	1964	1965
<b>Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen (E) und Sterbefälle (T)</b>						
Tuberkulose der Atmungsorgane	E	.	.	485	866	657
	T	.	.	24	21	24 <sup>e)</sup>
Typhus abdominalis	E	485	496	481	804	422 <sup>e)</sup>
	T	25	19	20	26	36
Bazillenruhr	E	1 827	3 846	11 084	17 044	8 176
	T	19	16	32	60	35
Amöbiasis	E	17 522	14 001	21 727	18 368	13 411
	T	63	52	88	60	65
Keuchhusten	E	18 327	23 501	33 664	24 071	14 171
	T	48	11	33	82	75
Meningokokken-Infektion	E	394	1 101	958	768	806
	T	81	72 <sup>d)</sup>	114	65	44
Lepra	E	7 988	5 956 <sup>d)</sup>	1 471	1 448	1 237
	T	86	732	2	4	-
Masern	E	32 328	24 178	64 467	30 452	22 049
	T	83	2 110	299	229	272
Trachom	E	1 458	506 <sup>d)</sup>	301	1 260	1 231
Malaria	E	296 055	179 417 <sup>d)</sup>	643 869	445 505	214 341
	T	139	118	344	427	273
Pocken	E	-	743	133	81	2
	T	-	105	20	2	-
		1964	1965	1966	1967	1968
<b>Bildungswesen<sup>2)</sup></b>						
Schulen und andere Lehranstalten 3)						
Grundschulen	Anzahl	3 923	4 012 <sup>e)</sup>	4 079 <sup>e)</sup>	3 451	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	112 <sup>f)</sup>	123 <sup>f)</sup>	122	121	130
Berufsbildende Schulen	Anzahl	82	97	47	79	53
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	17 <sup>g)</sup>	.	.	.	.
Hochschulen 4)	Anzahl	6	6	7	8	8

1) Ausgebildetes Personal. 1965 insgesamt 574 Hebammen. - 2) Schuljahre: September des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Bei Grundschulen ab 1967, bei berufsbildenden Schulen und Hochschulen ab 1966 nur Ostkamerun. - 4) Die neue Universität in Jaunde wurde im November 1967 eröffnet, nachdem der Lehrbetrieb seit ihrer Gründung 1961 provisorisch in anderen Gebäuden begonnen hatte.

a) Einschl. 39 Fachambulatorien. - b) Nur ausgebildete Krankenschwestern. - c) Einschl. Paratyphus. - d) Alle behandelten Fälle. - e) Einschl. Vorschulen. - f) Einschl. höherer Lehrerbildung. - g) 1962.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
<b>Lehrkräfte</b>						
Grundschulen	Anzahl	13 669	14 443 <sup>a)</sup>	15 719 <sup>a)</sup>	17 020 <sup>a)</sup>	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	.	.	1 080	1 421 <sup>b)</sup>	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	250	255	.	264 <sup>b)</sup>	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	.	.	.	.	.
Hochschulen	Anzahl	108	108	134	126	.
<b>Schüler bzw. Studierende<sup>1)</sup></b>						
Grundschulen	1 000	658,2	693,3 <sup>a)</sup>	713,6 <sup>a)</sup>	634,3	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	23 195 <sup>c)</sup>	23 356	28 569	31 340	37 156
Berufsbildende Schulen	Anzahl	6 360	6 814	8 941	9 630	9 685
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	.	1 474	2 045	.	.
Hochschulen 2)	Anzahl	919	1 164	1 274	1 804	2 196
		1960	1962	1963	1964	1965
<b>Schüler nach Altersgruppen</b>						
6 bis 12 Jahre	% d. Altersgruppe	57	.	79	82 <sup>a)</sup>	74
12 bis 19 Jahre	% d. Altersgruppe	5	.	8	9	14
<b>Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 3)</b>						
Gesamtausgaben	Mill. CFA-Francs	.	2 370,7	2 778,2	4 259,7	4 052,6
Laufende Ausgaben	Mill. CFA-Francs	2 204,3	.	.	4 208,7	3 868,6
Investitionen	Mill. CFA-Francs	.	.	.	51,0	184,0
<b>Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen</b>						
Vor- und Grundschulen	%	.	.	.	53,6	.
Mittel- und höhere Schulen	%	.	.	.	16,1	.
Berufsbildende Schulen	%	.	.	.	9,9	.
Hochschulen	%	.	.	.	12,2	.
Andere Bildungseinrichtungen	%	.	.	.	6,8	.
Verwaltungsausgaben	%	.	.	.	1,4	.
		1962 <sup>4)5)</sup>	1963 <sup>4)</sup>	1964	1965	1966 <sup>4)</sup>
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
Erwerbspersonen	1 000	1 755	.	.	.	.
männlich	1 000	1 055	.	.	.	.
weiblich	1 000	700	.	.	.	.
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	48,5	.	.	.	.
männliche Bevölkerung	%	59,1	.	.	.	.
weibliche Bevölkerung	%	38,1	.	.	.	.
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	93,8	85,5	111,9	105,9	109,8
Öffentlicher Sektor	1 000	20,2	24,2	27,7	26,6	27,5
Privater Sektor	1 000	73,5	61,3	84,1	79,3	82,4
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	1 000	31,6	23,5	26,5	19,9	20,9
Produzierendes Gewerbe	1 000	.	1,0	0,9	.	.
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	.	.	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	2,1	0,2	0,3	1,9	2,0
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	3,2	5,8	7,8	7,1	8,7
Baugewerbe	1 000	10,6	6,1	9,3	11,4	14,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	6,8	8,6	10,9	9,9	9,3

1) Vgl. Fußnote 3) S. 11. - 2) Studierende nach Hauptfächern 1966 der Universität in Jaunde insgesamt: 1 567, Geisteswissenschaften 344, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 1 115, Landwirtschaft 108. - 3) 1961 bis 1963 nur Ausgaben der Zentralregierung. - 4) Nur Ostkamerun. - 5) Nur einheimische Bevölkerung.

a) Einschl. Vorschulen. - b) Ohne private berufsbildende Schulen in Ostkamerun. - c) Einschl. höherer Lehrerbildung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962 <sup>1)2)</sup>	1963 <sup>1)</sup>	1964	1965	1966 <sup>1)</sup>
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	13,8	7,3	11,7	12,6	13,2
Freie Berufe	1 000					
Hauspersonal	1 000					
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	1 000					
Lohn- und Gehaltsempfänger nach der Stellung im Beruf		-	2,2	1,9	10,1	7,1
Leitendes Personal	1 000	.	2,8	.	.	.
Angestellte	1 000	.	21,0	.	.	.
Arbeiter	1 000	.	19,6	.	.	.
Hilfsarbeiter	1 000	.	41,6	.	.	.
		1963	1964	1965	1966	1967
Streiks und Aussperrungen	Anzahl	7	2	13	3	3
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	1 357	270	2 534	179	53
Verlorene Arbeitstage	Anzahl	3 084	235	7 509	591	538
		Ostkamerun		Westkamerun	Kamerun insgesamt	
		1954	1957	1958	1958/59	1963
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	Mill. ha	15,0	15,1	1,6	16,7	.
Ackerland	Mill. ha	7,0 <sup>a)</sup>	.	1,3	.	1,5
Bebautes Land	Mill. ha	.	.	.	.	.
Baum- und Strauchkulturen	Mill. ha	.	.	.	.	0,5
Wiesen und Weiden	Mill. ha	8,0	.	0,3	.	.
Waldfläche	Mill. ha	22,9	22,8	1,2	24,1	.
Sonstige Flächen	Mill. ha	5,4	5,3	1,5	6,7	.
Ungenutzte Flächen	Mill. ha	4,0	.	.	3,9	.
Ödland, Binnengewässer u. a.	Mill. ha	1,4	.	.	2,9	.
		1961	1965	1966	1967	1968
Landwirtschaft						
Verbrauch von Handelsdünger 3)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	1,5	2,5	3,0	6,3	7,5
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	0,2	0,4	0,5	0,7	0,9
Kalihalting, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	1,4	4,0	5,0	5,0	5,5
Getreidernte <sup>4)5)</sup>	1 000 t	430	813	690	753	.
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Mais <sup>1)</sup>	1 000 t	109	246	286	250	.
	dz/ha	7,4	11,1	11,9	11,4	.
Hirse	1 000 t	312	554	390	490	.
	dz/ha	6,7	11,4	6,8	8,2	.
Reis	1 000 t	9	13	14	13	.
	dz/ha	9,3	12,1	9,8	9,8	.

1) Nur Ostkamerun. - 2) Nur einheimische Bevölkerung. - 3) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 4) Nur Ostkamerun. Mais, Hirse und Reis. - 5) Die Gesamternte betrug 1967 830 000 t.

a) Darunter 5,4 Mill. ha Brachland. - b) Ohne Westkamerun. - c) 1960

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	196	1965	1966	1967	1968
Kartoffeln	1 000 t	-	12	7	12	.
Süßkartoffeln	1 000 t	95	345	308	280	.
Maniok	1 000 t	435 <sup>a)</sup>	711	774	750	.
Zwiebeln	1 000 t	6	2	5	4	.
Bohnen, trocken	1 000 t	.	19	21	20	.
Bananen	1 000 t	161	124	117	115	.
Palmkerne	1 000 t	266 <sup>b)</sup>	48	37	38	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	85	126	125	148	.
Baumwollsaat	1 000 t	21	38	37	33	46
Sesamsaat	1 000 t	2,5	1,6	3,6	3,5	.
Kaffee	1 000 t	40	74	63	66	55 <sup>c)</sup>
Kakaobohnen	1 000 t	81	79	87	91	105
Tabak	1 000 t	2,0	2,1	3,8	3,6	.
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	10	19	19	18	25
Naturkautschuk 1)	1 000 t	9	11	12	12	8
		1960	1965	1966	1967	1968
<b>Viehbestand</b>						
Pferde	1 000	44	49	48	20 <sup>a)</sup>	.
Esel	1 000	75	89	91	51 <sup>a)</sup>	.
Rinder	1 000	2 340	2 662	2 650	1 850 <sup>a)</sup>	.
Schweine	1 000	284	311	283	250 <sup>a)</sup>	.
Schafe	1 000	941	1 696	1 726	.	.
Ziegen	1 000	1 822	2 398	2 375	.	.
Hühner	1 000	2 900	5 000	7 000	.	.
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>						
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	21	40	40	41	.
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	.	10	10	10	.
Schweinefleisch	1 000 t	.	10	10	10	.
Geflügelfleisch	1 000 t	.	3,5	3,9	4,3	.
Kuhmilch	1 000 t	.	48	48	49	.
Hühnereier	Mill.St	.	112	112	112	.
<b>Forstwirtschaft</b>						
Laubholzeinschlag	1 000 cbm	5 600	5 800	5 784	.	.
nach Nutzungsarten						
Werkholz	1 000 cbm	725	875	844	.	.
Brennholz	1 000 cbm	4 875	4 925	4 940	.	.
<b>Fischerei</b>						
Fangmengen	1 000 t	48,8	58,5	.	60,9	62,9
		1963 <sup>2)</sup>		1964		
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
Betriebe <sup>3)</sup>	Anzahl	1 476 <sup>d)</sup>		.		
<b>Produktionssektor</b>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	120		.		
Energie- und Wasserwirtschaft	Anzahl	11		.		
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	3		.		
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	75		.		
Baugewerbe und öffentl. Arbeiten	Anzahl	94		.		
<b>Dienstleistungen</b>						
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Anzahl	677		.		
Handel und Hotelgewerbe	Anzahl	452		.		
Banken und Versicherungen	Anzahl	44		.		

1) Ausfuhr. - 2) Nur Ostkamerun. - 3) Privatbetriebe.

a) Ohne Westkamerun. - b) 1960. - c) 1969 = 66 000 t. - d) Darüber hinaus gehören 433 Betriebe der öffentlichen Verwaltung an.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963 <sup>1)</sup>			1964	
<b>Beschäftigte<sup>2)</sup></b>						
Produktionssektor	Anzahl	52 092 <sup>a)</sup>			67 502 <sup>a)</sup>	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	23 515			26 476	
Energie- und Wasserwirtschaft	Anzahl	679			933	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	191			338	
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	5 783			7 847	
Baugewerbe und öffentl. Arbeiten	Anzahl	6 051			9 341	
Dienstleistungssektor	Anzahl	8 555			10 898	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Anzahl	6 447			10 417	
Handel und Gastgewerbe	Anzahl	871			1 252	
Banken und Versicherungen	Anzahl					
		1960	1965	1966	1967	1968
<b>Energiewirtschaft</b>						
Erzeugung von elektrischem Strom	Mill. kWh	911	1 100	1 008	988	1 006 <sup>b)</sup>
darunter in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	898	1 069	976	955	982 <sup>c)</sup>
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	160	170	168	.	.
darunter Wasserkraftwerke	1 000 kW	152	152	152	.	.
<b>Produktion ausgewählter Erzeugnisse</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Zinnkonzentrat (Sn-Inhalt)	t	59	41	46	37	.
Golderz (Au-Inhalt)	kg	12	40	28	25	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Aluminium	1 000 t	44	51	48	48	45
Fahrräder	Anzahl	.	19 000	22 000	.	.
Krafträder	Anzahl	.	2 224	4 015	.	.
Seife	t	.	4 050	4 300	.	.
Schnittholz (Laubholz)	1 000 cbm	80	74	74	.	.
Schuhe	1 000 Paar	.	3 000	3 600	.	.
Bier	1 000 hl	234	436	467	483	.
Zigaretten	Mill. St	876	824	839	863	.
<b>Bau- und Wohnungswesen</b>						
Erteilte Baugenehmigungen						
Hochbauten in Duals und Jaunde						
Wohnbauten	1 000 qm Nutzfl.	14,7	25,2	31,2	49,2	337,2 <sup>d)</sup>
Nichtwohnbauten	1 000 qm Nutzfl.	12,5	24,0	38,4	20,4	117,6 <sup>d)</sup>
<b>Außenhandel - Nationale Statistik</b>						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	84,5	134,8	131,7	177,3	187,1
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	97,0	118,8	131,4	138,5	189,1
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	Mill. US-\$	+ 12,2	- 16,0	- 0,3	- 39,0	- 2,0
<b>Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern</b>						
EWG	Mill. US-\$	56,6	100,0	100,5	134,5	132,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	3,8	9,6	8,9	13,8	16,9
Frankreich	Mill. US-\$	49,3	78,4	76,6	104,2	98,6
Italien	Mill. US-\$	0,9	4,4	6,3	7,6	7,5
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	3,4	8,1	6,1	9,1	10,8
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	2,0	2,3	2,6	3,7	8,8

1) Nur Ostkamerun. - 2) Lohn- und Gehaltsempfänger. -

a) Die Beschäftigten in öffentlichen Verwaltungsbetrieben beliefen sich 1963 auf 24 223 und 1964 auf 27 730. - b) Januar bis August 1969 = 662 Mill. kWh. - c) Januar bis August 1969 = 656 Mill. kWh. - d) Ostkamerun.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
<b>Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern</b>						
EWG	Mill. US-\$	81,8	91,8	89,2	89,4	133,2
Bundesrepublik- Deutschland	Mill. US-\$	3,9	9,8	9,6	15,1	21,0
Frankreich	Mill. US-\$	55,3	57,1	52,7	42,7	63,9
Niederlande	Mill. US-\$	16,2	18,9	16,4	25,6	39,5
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	6,1	12,4	19,9	15,6	19,7
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Waren pflanzlichen Ursprungs	Mill. US-\$	3,6	5,1	5,1	6,9	8,1
Waren der Lebensmittelindustrie, Getränke alkohol. Flüssigkeiten und Essig	Mill. US-\$	5,6	9,3	8,6	11,8	13,5
Mineralische Stoffe	Mill. US-\$	7,0	10,7	10,2	13,9	15,3
Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien	Mill. US-\$	10,4	14,1	11,0	20,4	23,9
Spinnstoffe und Waren daraus	Mill. US-\$	9,5	19,7	19,0	24,1	22,4
Unedle Metalle und Waren daraus	Mill. US-\$	6,1	13,2	14,8	19,6	16,4
Maschinen, Apparate und mechanische Geräte, elektrotechnische Waren	Mill. US-\$	2,1	18,8	19,8	27,9	26,4
Beförderungsmittel	Mill. US-\$	7,8	18,9	17,0	22,9	28,2
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Kakao und Zubereitungen aus Kakao	Mill. US-\$	36,3	32,4	32,4	42,6	56,5
Kaffee	Mill. US-\$	18,7	27,0	39,3	38,9	51,1
Baumwolle weder gekrem- pelt noch gekämmt	Mill. US-\$	4,2	9,1	10,2	7,2	8,2
Rohholz	Mill. US-\$	3,8	7,6	9,4	10,5	12,0
Rohaluminium	Mill. US-\$	17,8	20,0	20,4	20,5	19,1
		1962	1966	1967	1968	1969
<b>Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)</b>						
Einfuhr (Kamerun als Herstellungsland)	1 000 US-\$	11 783	15 797	22 755	28 503	35 416
Ausfuhr (Kamerun als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	5 358	7 705	11 443	13 825	18 461
Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	- 6 425	- 8 092	-11 312	-14 678	-16 955
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Kaffee	1 000 US-\$	614	3 411	7 098	9 574	8 636
Kakao	1 000 US-\$	5 573	5 596	11 189	12 046	20 265
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	1 000 US-\$	215	386	315	714	514
Palmnüsse und Palmkerne	1 000 US-\$	52	152	180	822	273
Rohkautschuk	1 000 US-\$	901	602	425	397	648
Rohholz, grob zuge- richtet	1 000 US-\$	2 075	2 328	2 268	2 504	3 134
Holz, einfach bearbeitet	1 000 US-\$	590	650	714	1 034	834
Palmkernöl und Palmöl, roh, für Ernährung	1 000 US-\$	813	2 041	233	366	226
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Alkoholische Getränke	1 000 US-\$	102	238	246	281	342
Erdöldestillations- erzeugnisse	1 000 US-\$	1 265	547	1 028	1 173	1 137
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	520	512	401	292	997
Metallwaren	1 000 US-\$	246	330	482	823	1 174
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	367	1 536	1 327	1 209	2 302
Elektrische Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	185	439	311	450	1 430
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	1 719	2 278	5 036	4 670	5 683

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
<b>Verkehr</b>						
<b>Eisenbahnverkehr</b>						
Streckenlänge	km	.	613 <sup>a)</sup>	629	.	925
<b>Fahrzeugbestand</b>						
Lokomotiven	Anzahl	.	45 <sup>a)</sup>	62	.	.
Personenwagen	Anzahl	.	79 <sup>a)</sup>	72	.	.
Güterwagen	Anzahl	.	835 <sup>a)</sup>	879	.	.
Personenkilometer	Mill.	90 <sup>b)</sup>	107	124	140	149 <sup>c)</sup>
Nettotonnenkilometer	Mill.	122 <sup>b)</sup>	175	174	200	208 <sup>d)</sup>
<b>Straßenverkehr</b>						
Straßenlänge	km	17 553 <sup>e)</sup>	.	34 340	.	.
Asphaltstraßen	km	646 <sup>e)</sup>	.	1 230	.	.
Straßen ohne feste Decke	km	.	.	13 110	.	.
dar. ganzjährig befahrbar	km	.	.	4 880	.	.
Nebenstraßen	km	.	.	20 000	.	.
<b>Bestand an Kraftfahr- zeugen</b>						
Personenkraftwagen JA	1 000	7,1	17,0	18,5	20,8	21,4
Lastkraftwagen JA	1 000	13,0	17,2	17,8	20,0	20,3
Omnibusse JA	1 000	1,4	4,5	6,0	4,6	4,8
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JA Anzahl	2	3	4	4	4
<b>Binnenschifffahrt</b>						
<b>Güterumschlag in Garua</b>						
Verladene Güter	1 000 t	23,3 <sup>e)</sup>	23,0 <sup>f)</sup>	34,8	.	.
Gelöschte Güter	1 000 t	13,9 <sup>e)</sup>	37,0 <sup>f)</sup>	26,6	.	.
<b>Küstenschifffahrt</b>						
<b>Verkehr in ausgewählten Häfen</b>						
<b>Duala</b>						
Angekommene und aus- gelaufene Schiffe	Anzahl	.	.	221	249	286
	1 000 NRT	.	.	26	25	34
Verladene Güter	1 000 t	.	.	2,9	5,3	4,7
Gelöschte Güter	1 000 t	.	.	10,4	12,5	13,4
<b>Kribi</b>						
Angekommene und aus- gelaufene Schiffe	Anzahl	.	.	75	109	95
	1 000 NRT	.	.	209	281	280
Verladene Güter	t	.	.	178	1 563	565
Gelöschte Güter	t	.	.	547	876	238
<b>Seeschifffahrt</b>						
<b>Verkehr über See mit dem Ausland in ausge- wählten Häfen</b>						
<b>Duala</b>						
Verladene Güter	1 000 t	357,3	515,0	520,8	553,3	627,1
Gelöschte Güter	1 000 t	416,0	659,0	652,3	831,7	909,2
<b>Kribi</b>						
Verladene Güter	1 000 t	32,4	.	49,6	62,5	76,9
Gelöschte Güter	1 000 t	6,4	.	10,4	11,1	12,1
<b>Victoria</b>						
Verladene Güter	1 000 t	.	.	65,0	44,7	56,1
Gelöschte Güter	1 000 t	.	.	64,2	50,1	54,9
<b>Luftverkehr</b>						
<b>Fluggäste</b>						
Einsteiger	1 000	.	112	125	139	157
Aussteiger	1 000	.	109	124	137	155
Durchreisende	1 000	.	.	38	52	54

a) 1963. - Nur Ostkamerun. - b) Ohne Dienstverkehr. - c) Januar bis Nov. 1969 = 151 Mill. - d) Januar bis Nov. 1969 = 189 Mill. - e) 1962. - f) Die Angaben beziehen sich nur auf einen Zeitraum von neun Monaten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
<b>Fracht</b>						
Empfang	1 000 t	.	} 13,5	5,2	5,6	6,2
Versand	1 000 t	.		10,8	12,9	14,1
<b>Beförderte Post</b>	1 000 t	.	1,0	0,9	0,9	1,1
Personenkilometer <sup>1)</sup>	Mill.	.	78,5	77,6	79,0	.
Nettotonnenkilometer <sup>1)</sup>	Mill.	.	3,3	3,2	4,1	.
<b>Verkehr auf ausgewählten Flughäfen</b>						
<b>Duala</b>						
<b>Fluggäste</b>						
Einsteiger	1 000	.	} 127	68	77	85
Aussteiger	1 000	.		69	76	85
Durchreisende	1 000	.	16	12	22	23
<b>Fracht</b>						
Empfang	1 000 t	.	} 9,0	2,8	3,0	3,5
Versand	1 000 t	.		8,3	10,2	11,3
Beförderte Post	t	.	745	665	662	700
<b>Jaunde</b>						
<b>Fluggäste</b>						
Einsteiger	1 000	.	} 57	32	36	41
Aussteiger	1 000	.		32	35	40
Durchreisende	1 000	.	6	6	6	8
<b>Fracht</b>						
Empfang	1 000 t	.	} 1,6	1,1	1,2	1,2
Versand	1 000 t	.		0,8	0,7	0,6
Beförderte Post	t	.	151	156	185	233
<b>Nachrichtenverkehr</b>						
Fernsprechanschlüsse <sup>2)</sup>	Anzahl	6 120	4 100	4 200	4 500	4 800
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk <sup>3)</sup>	1 000	10 <sup>a)</sup>	115	200	.	210
		1960	1965	1967	1968	1969 <sup>4)</sup>

#### Geld und Kredit

##### Währung

Franc C.F.A. (F C.F.A., F) CFA-Franc = 100 Centimes (c)

##### Kurs New Yorker Notierung

DM für 100 CFA-Francs	JE	1,72	1,64	1,64	1,62	1,32 <sup>b)</sup>
US-\$ für 100 CFA-Francs	JE	0,41	0,41	0,41	0,4060	0,36 <sup>b)</sup>
<b>Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 5)</b>	JE	8,55	10,77	14,64	17,09	15,08
<b>Bargeldumlauf je Einw. Bankeinlagen (jederzeit fällige) 6)</b>	JE	1 800	2 036	2 654	3 073	.
<b>Bankkredite an Private</b>	JE	5,50	10,06	11,82	13,66	14,06
<b>Spar- und Termin-einlagen 6)</b>	JE	14,48	27,33	34,18	35,71	36,22
	JE	0,54	2,29	2,89	3,21	4,27
		1965	1967	1968	1969	1970

##### Öffentliche Finanzen<sup>7)</sup>

<b>Verwaltungshaushalt</b>	Mill. CFA-Francs	27 936	34 881	26 180	27 530	31 500 <sup>c)</sup>
Bundesrepublik	Mill. CFA-Francs	18 550	22 250	.	.	.
Ostkamerun	Mill. CFA-Francs	7 187	9 880	.	.	.
Westkamerun	Mill. CFA-Francs	2 199	2 751	.	.	.

1) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. des eigenen Anteils (1/11) an den internationalen Strecken der von elf afrikanischen Staaten gemeinsam betriebenen Fluggesellschaft "Air Afrique"; tkm einschl. Post. - 2) Ab 1965 = JA. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) 30. September. - 5) Ohne Bestände der Handelsbanken. - 6) Handels- und Entwicklungsbanken. - 7) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres; ab 1967 Voranschläge.

a) 1959. - Empfangsgenehmigungen. - b) 31. Dezember. - c) Für den Entwicklungshaushalt sind 3 509 Mill. CFA-Francs vorgesehen, darunter 300 Mill. CFA-Francs für den Ausbau des Fernmeldewesens in Südkamerun, 263 Mill. CFA-Francs für Erneuerung von Transportmitteln, 200 Mill. CFA-Francs für Verbesserung und Ausbau der Fernstraßen, 100 Mill. CFA-Francs für Vorhaben im Zusammenhang mit der Transkamerunbahn, 80 Mill. CFA-Francs für Bau eines neuen Flughafens in Duala.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Entwicklungshaushalt Bundesrepublik	Mill. CFA-Francs	1 896	4 059	.	.	.
Ostkamerun	Mill. CFA-Francs	1 409	2 765	2 732	2 300	.
Westkamerun	Mill. CFA-Francs	281	968	819	.	.
Westkamerun	Mill. CFA-Francs	206	326	.	.	.
<b>Staatshaushalt der Bundesrepublik</b>						
Einnahmen	Mill. CFA-Francs	18 550	22 250	26 180	27 530	31 500
Steuern u. Abgaben	Mill. CFA-Francs	16 284	.	21 452	24 634	.
Einkünfte aus Grundbesitz	Mill. CFA-Francs	40	.	222	222	.
Staatl. Unternehmen, Dienstleistungen	Mill. CFA-Francs	1 511	.	2 244 <sup>a)</sup>	2 586	.
Beiträge und Subventionen	Mill. CFA-Francs	65	.	112	88	.
Reservekasse	Mill. CFA-Francs	650	.	2 150	-	-
Ausgaben	Mill. CFA-Francs	18 550	22 250	26 180	27 530	31 500 <sup>b)</sup>
Verwaltungshaushalt	Mill. CFA-Francs	17 141	19 485	23 448	25 230	27 500
darunter:						
Allgemeine Ausgaben	Mill. CFA-Francs	3 866	.	2 235	2 859	.
Staatliche Zuwendungen	Mill. CFA-Francs	.	.	2 151	2 424	.
Bildungswesen	Mill. CFA-Francs	.	.	1 408	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. CFA-Francs	.	.	1 409	.	.
Verteidigung	Mill. CFA-Francs	3 600	.	4 700	.	5 427
Zuschüsse an die Bundesländer	Mill. CFA-Francs	2 586	.	2 800	2 250	.
dar Westkamerun	Mill. CFA-Francs	.	.	1 800	.	.
Pensionen und Zulagen	Mill. CFA-Francs	.	.	25	318	.
Staatsschulden	Mill. CFA-Francs	436	.	377	401	.
Entwicklungshaushalt	Mill. CFA-Francs	1 409	2 765	2 732	2 300	.
darunter:						
Studien	Mill. CFA-Francs	.	.	-	46	.
Infrastruktur	Mill. CFA-Francs	.	.	.	914	.
Bauten, Ausrüstungen	Mill. CFA-Francs	1 004	.	2 220	552	.
Erwerb von Gebäuden	Mill. CFA-Francs	.	.	.	10	.
Staatsbeteiligungen	Mill. CFA-Francs	.	.	220	401	.
Beiträge, Subventionen	Mill. CFA-Francs	400	.	292	359	.
		1965		1967		
		Ostkamerun	Westkamerun	Ostkamerun	Westkamerun	
<b>Haushalte der Bundesländer Ost- und Westkamerun</b>						
Einnahmen	Mill. CFA-Francs	7 187	2 199	9 880 <sup>c)</sup>	2 751	
Steuern	Mill. CFA-Francs	5 371	325	8 161	445	
Einkünfte aus Grundbesitz	Mill. CFA-Francs	120	.	175	105	
Staatl. Unternehmen, Dienstleistungen	Mill. CFA-Francs	142	.	172	96	
Beiträge und Subventionen	Mill. CFA-Francs	1 408	.	1 302	2 166	
Reservekasse	Mill. CFA-Francs	145	.	70	- 61	
Ausgaben	Mill. CFA-Francs	7 187	2 199	9 880 <sup>c)</sup>	2 751	
Dienstleistungen	Mill. CFA-Francs	5 496	1 835	6 574	2 327	
darunter:						
Unterrichtswesen	Mill. CFA-Francs	1 035	.	1 658	.	
Öfftl. Arbeiten	Mill. CFA-Francs	1 176	.	1 293	.	
Allgemeine Ausgaben	Mill. CFA-Francs	1 045	164	2 083	224	
Beiträge und Subventionen	Mill. CFA-Francs	546	200	1 093	200	
Staatsschulden	Mill. CFA-Francs	100	-	130	-	

a) Darunter 1 450 Mill. CFA-Francs für Post und Fernmeldewesen. - b) Vgl. Fußnote c), S. 18. - c) Vorschlag 1968 = 10 383 Mill. CFA-Francs, darunter Ausgaben für Dienstleistungen 6 999 Mill. und für allgemeine Ausgaben 1 332 Mill. CFA-Francs.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
<b>Preise und Löhne</b>						
<b>Preise</b>						
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Duala 1)						
Zement in Säcken	CFA-Francs/t	7 489	9 958	9 619	9 020	9 267
Betonisen, 10 mm	CFA-Francs/t	46 787	53 207	50 893	49 840	45 275
Benzin	CFA-Francs/l	25	34,97	23,29	24,80	24,80
Gasöl	CFA-Francs/l	16	22,59	23,48	24,00	24,00
Durchschnittliche Exportpreise ausgewählter Waren 2)						
Kakao	CFA-Francs/kg	.	80,1	137,1	157	215
Kaffee, "Robusta", 1. Qualität	CFA-Francs/kg	.	135,7	159,3	.	.
Kaffee, "Robusta", Standardqualität	CFA-Francs/kg	.	136,9	157,5	164	162
Bananen, frisch	CFA-Francs/kg	16	16	16	15	16
Palmkerne	CFA-Francs/kg	.	37,4	32,0	43	51
Erdnüsse, geschält	CFA-Francs/kg	.	40,3	43,6	44	45
Naturkautschuk	CFA-Francs/kg	.	107,5	97,6	69	109
		1962	1965	1967	1968	1969
Preisindex für die Lebenshaltung in Jaunde 3) D						
Ernährung	Mai 1966 = 100	82	98	103	106	.
Bekleidung	Mai 1966 = 100	78	98	101	101	.
Hausrat	Mai 1966 = 100	73	93	104	108	.
Heizung, Beleuchtung und Wasser	Mai 1966 = 100	.	.	107	112	.
Dienstleistungen im Haushalt	Mai 1966 = 100	91	98	100	100	.
Verkehr	Mai 1966 = 100	92	100	100	102	.
Verschiedenes	Mai 1966 = 100	.	.	109	116	.
Sondergruppe eingeführte Waren	Mai 1966 = 100	89	100	102	106	.
einheimische Waren	Mai 1966 = 100	.	.	.	109	.
	Mai 1966 = 100	.	.	.	100	.
Preisindex für die Lebenshaltung von Europäern in Jaunde 4) D						
Ernährung	1963 = 100	90	108	114	116	118
	1963 = 100	88	110	114	114	113
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Jaunde 5)						
Rindfleisch, Filet	CFA-Francs/kg	633	711	696	667	660
Kalbfleisch	CFA-Francs/kg	550	661	627	620	600
Hammelfleisch, Keule	CFA-Francs/kg	557	680	648	633	620
Fisch, frisch	CFA-Francs/kg	200	200	200	200	200
Eier, inländisch	CFA-Francs/St	29,5	30,0	27,0	25,0	25,0
Milch, kondensiert, in Dosen	CFA-Francs/400 g	58	76	73	72	72
Käse, Camembert, 45 %	CFA-Francs/St	174	230	246	245	250
Butter, frisch, eingeführt	CFA-Francs/kg	566	812	720	640	540
Erdnußöl	CFA-Francs/l	296	358	347	325	323
Brot, Baguette	CFA-Francs/kg	90 <sup>a)</sup>	90 <sup>a)</sup>	100	100	100
Weizenmehl	CFA-Francs/kg	.	.	111	112	107
Kartoffeln, eingeführt	CFA-Francs/kg	68 <sup>b)</sup>	90 <sup>b)</sup>	112	107	107
Karotten, einh.	CFA-Francs/kg	178	219	160	160	180
Zwiebeln, einh.	CFA-Francs/kg	103	128	118	117	107
Bananen, einh.	CFA-Francs/kg	.	.	19	24	14
Apfelsinen, einh.	CFA-Francs/kg	.	.	66	60	60
Würfelzucker	CFA-Francs/kg	77	99	90	93	90
Kochsalz	CFA-Francs/500 g	.	.	72	55	55

1) 1968 und 1969: Februar. - 2) Fob Duala; ab 1967 März. - 3) 1965: Originalbasis März 1961 = 100; ohne Miete. - 4) Ohne Miete. - 5) 1968 und 1969: Juni.

a) Weißbrot. - b) Einfuhrware.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1965	1967	1968	1969
Bohnenkaffee, gemahlen	CFA-Francs/250 g	244	341	340	335	365
Rotwein	CFA-Francs/l	121	184	172	173	173
Elektr. Strom	CFA-Francs/kWh	28	34	35	35	35
Butangas, in Flaschen	CFA-Francs/12,5 kg	2 408	2 409	2 373	2 373	2 323
Wasser	CFA-Francs/obm	.	.	45	45	55
Haushaltseife	CFA-Francs/350 g	.	.	70	67	70
Oberhemd	CFA-Francs/St	.	.	3 005	3 316	3 149
Gewebe, vollsynthetisch, bedruckt, 90 cm	CFA-Francs/m	.	.	1 960	2 025	2 323
Damenschuhe	CFA-Francs/Paar	.	.	2 752	2 770	2 745
		1964	1965	1966	1967	1968
<b>Löhne</b>						
Vorherrschende Stundenlohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1)						
<b>Energiewirtschaft</b>						
Elektroinstallateur im Außendienst	CFA-Francs	150 <sup>a)</sup>	81	150 <sup>a)</sup>	150	150
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	CFA-Francs	50 <sup>a)</sup>	41	50 <sup>a)</sup>	50	50
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
<b>Nahrungsmittelindustrie</b>						
Bäcker	CFA-Francs	51	46-49	46-49	53	53 <sup>a)</sup>
<b>Textilindustrie</b>						
Spinner und Weber	CFA-Francs	.	64	64	65	46 <sup>a)</sup>
Webstuhlrichter	CFA-Francs	.	64	64	66	66 <sup>a)</sup>
Hilfsarbeiter	CFA-Francs	.	20-24	20-24	25	30 <sup>a)</sup>
<b>Möbelindustrie</b>						
Tischler	CFA-Francs	77-92	77-92	77-92	92	92
Polsterer	CFA-Francs	.	.	.	.	104
Polierer	CFA-Francs	58	77	77	77	77
<b>Druckgewerbe</b>						
Handsetzer	CFA-Francs	92	77-92	92	107	107
Maschinensetzer	CFA-Francs	72-100	.	77-123	138	138
Drucker	CFA-Francs	72-80	51-68	77-92	113	113
<b>Fahrzeugbau 2)</b>						
Mechaniker	CFA-Francs	58	112	112	112	112
<b>Baugewerbe</b>						
Ziegelmaurer	CFA-Francs	62	81	62	62	63
Stahlbaumonteur	CFA-Francs	62	106-147	62	68	68
Zimmermann und Maler	CFA-Francs	62	81	62	62	62
Rohrleger und -installateur	CFA-Francs	62	81	62	68	68
Elektroinstallateur	CFA-Francs	62	81	62	195	195
<b>Verkehr</b>						
<b>Eisenbahnen</b>						
Be- und Entlader	CFA-Francs	.	36	36 <sup>b)</sup>	43 <sup>a)</sup>	43 <sup>a)</sup>
<b>Omnibusverkehr</b>						
Fahrer	CFA-Francs	45-63	81	63-73	73	73 <sup>a)</sup>
Schaffner	CFA-Francs	45-52	.	45-52	52	52
<b>Güterbeförderung im Straßenverkehr</b>						
Lastkraftwagenfahrer 3)	CFA-Francs	45-52	68	45-52 <sup>c)</sup>	52 <sup>a)</sup>	61 <sup>a)</sup>
<b>Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Jaunde 4)5)</b>						
<b>Lebensmitteleinzelhandel</b>						
Verkäufer m/w	1 000 CFA-Francs	15,0-20,5	.	15,0-20,5	15,0-20,5	15,7 <sup>d)</sup>

1) In Jaunde, außer 1965. Oktober des jeweiligen Jahres. - 2) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 3) Lkw unter 2 t. - 4) Oktober des jeweiligen Jahres. - 5) Im Oktober 1968 betrug die wöchentliche Arbeitszeit im Lebensmittelgroß- und -einzelhandel 45, im Bankwesen 40 Stunden.

a) Durchschnittlicher Stundenlohnsatz. - b) Mindeststundenlohnsatz. - c) Lkw unter 5 t. - d) 14 950 CFA-Francs für Verkäuferinnen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter	1 000 CFA-Francs	26,8	.	26,8	26,8	27,7
Stenotypistin	1 000 CFA-Francs	26,8	.	26,8	26,8	26,8
Bankwesen						
Kassierer	1 000 CFA-Francs	23,5-32,0	.	23,5-32,0	32,1	32,1
Maschinenbuchhalter m/w	1 000 CFA-Francs	23,5-32,0	.	23,5-32,0	32,1 <sup>a)</sup>	30,4
		1962 <sup>1)</sup>	1963 <sup>1)</sup>	1964 <sup>1)</sup>	1965 <sup>1)</sup>	1966 <sup>1)</sup>
<b>Sozialprodukt</b>						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen insgesamt	Mrd. CFA-Francs	144,7	156,5	166,2	177,2	190,8
je Einwohner	CFA-Francs	29 530	31 250	32 540	33 890	35 660
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt	%	.	+ 8,2	+ 6,2	+ 6,6	+ 7,7
je Einwohner	%	.	+ 5,8	+ 4,1	+ 4,1	+ 5,2
		1960	1961	1962 <sup>2)</sup>	1963 <sup>2)</sup>	1964 <sup>2)</sup>
<b>Zahlungsbilanz<sup>3)</sup></b>						
Leistungsbilanz (Waren und Dienste)						
Warenausfuhr	Mrd. CFA-Francs	23,9	24,2	30,1	33,3	34,5
Wareneinfuhr	Mrd. CFA-Francs	20,5	23,7	28,3	31,6	32,9
Saldo der Handelsbilanz	Mrd. CFA-Francs	+ 3,4	+ 0,5	+ 1,8	+ 1,7	+ 1,6
Reiseverkehr (Saldo)	Mrd. CFA-Francs	- 0,7	- 0,6	- 0,6	- 0,7	- 0,7
Regierungseinnahmen bzw. -ausgaben (Saldo)	Mrd. CFA-Francs	+ 3,2	+ 2,8	+ 2,5	+ 1,8	- 0,3
Sonstige Dienstleistungen (Saldo)	Mrd. CFA-Francs	- 8,6	- 4,9	- 3,2	- 2,4	- 0,5
Saldo der Dienstleistungsbilanz	Mrd. CFA-Francs	- 6,1	- 2,7	- 1,3	- 1,3	- 1,5
Saldo der Leistungsbilanz	Mrd. CFA-Francs	- 2,7	- 2,2	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,1
Übertragungen						
Private Übertragungen (Saldo)	Mrd. CFA-Francs	- 1,6	- 1,5	- 2,8	- 3,2	- 3,0
Staatliche Übertragungen (Saldo)	Mrd. CFA-Francs	+ 3,2	+ 3,0	+ 4,0	+ 3,2	+ 3,5
Saldo der Übertragungen	Mrd. CFA-Francs	+ 1,6	+ 1,5	+ 1,2	± 0	+ 0,5
Bilanz der laufenden Posten	Mrd. CFA-Francs	- 1,1	- 0,7	+ 1,7	+ 0,4	+ 0,6
Kapitalbilanz						
Staatlicher Kapitalverkehr <sup>4)</sup>	Mrd. CFA-Francs	- 0,4	- 0,4	- 0,5	- 0,5	- 0,3
Währungsreserven	Mrd. CFA-Francs	+ 0,7	+ 0,2	- 2,1	- 0,9	- 0,9

1) Rechnungsjahre, die am 1. Juli der angegebenen Jahre beginnen. - 2) Ab 1962 sind in den Zahlen Angaben über Ostkamerun enthalten. - 3) Eine vollständige amtliche Zahlungsbilanz von Kamerun liegt nicht vor. Von der Äquatorialafrikanischen Zentralbank und dem Geldkomitee der Franczone sind jedoch Zahlen zu den wichtigsten Positionen der Zahlungsbilanz veröffentlicht worden, die allerdings teilweise auf Schätzungen beruhen und sich nur auf die Jahre 1960 bis 1964 beziehen. - 4) Umfaßt die langfristigen Anleihen der Caisse Centrale (CCCE).

a) Nur männliche Angestellte.

## Entwicklungsplanung

Der gegenwärtig im Rahmen eines langfristigen Entwicklungsplanes (1960 bis 1980) laufende zweite Fünfjahresplan (1966 bis 1971) umfaßt Ausgaben in Höhe von rd. 165 Mrd. CFA-Francs. Hauptziele sind Verbesserung der Infrastruktur (vorzugsweise Ausbau des Straßennetzes und Fertigstellung der Transkaperunbahn), Hebung

des Bildungsstandes der Bevölkerung und Steigerung der Produktivität in allen Wirtschaftsbereichen (Schwerpunkt Landwirtschaft). Die vorgesehenen Investitionsmaßnahmen verteilen sich auf die einzelnen Förderungsbereiche wie folgt:

Investitionen im zweiten Fünfjahresplan  
(Mill. CFA-Francs)

Aufgabenbereich	Öffentliche Investitionen	Private Investitionen	Insgesamt	%
Öffentliche Verwaltung, Informationswesen	3 500	-	3 500	2,1
Studien	2 283	-	2 283	1,4
Gesundheitswesen	3 700	350	4 050	2,5
Bildung und Erziehung	7 665	2 727	10 392	6,3
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14 871	17 473	32 344	19,6
Energiewirtschaft	1 530	4 750	6 280	3,8
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	260	1 802	2 062	1,2
Verarbeitendes Gewerbe	2 045	23 527	25 572	15,5
Baugewerbe	-	5 500	5 500	3,3
Städte <sup>1)</sup> und Wohnungsbau	7 878	3 700	11 578	7,0
Straßenbau	15 545	1 000	16 545	10,0
Häfen	1 620	-	1 620	1,0
Übriger Verkehr und Nachrichtenwesen	22 702	17 082	39 784	24,1
Sonstige Bereiche	962	2 704	3 666	2,2
Insgesamt	84 561	80 615	165 176	100,0

1) Einschl. Wasser- und Elektrizitätsversorgung.

Die jährliche Steigerung des Bruttoinlandsproduktes soll 5,8 % betragen, der Pro-Kopf-Verbrauch und der Export sollen um 3 bzw. 7 % wachsen, während eine Investitionsquote von 15 % veranschlagt ist. Der Plan sieht die Verwirklichung von 19 Industrieprojekten vor, die der Verarbeitung land- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse dienen sollen. Außerdem sind der Bau von Betrieben der chemischen Industrie, einer Zementfabrik,

Erweiterung von Produktionsanlagen (Herstellung von Kunststoffen, Baumwoll- und Palmölverarbeitung) geplant.

Die Agrarerzeugung soll sich vor allem bei folgenden Anbauprodukten erhöhen: Nährpflanzen (Sorgho und Mais), Reis (im Gebiet von Jagua), Zuckerrohr, Kakao, Kaffee und Tee sowie Baumwolle und Naturkautschuk (Hevea).

**Entwicklungshilfe**  
(Nettoleistungen)

**1. Multilateral**

Aussahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitaleinzahlungen und Rückzahlungen; ohne Aussahlungen von UN-Institutionen

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1967	51,55
dar.:	
1963	4,18
1964	5,87
1965	12,03
1966	13,64
1967	12,28

Aussahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoaussahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1967	5,41
dar.:	
1963	1,05
1964	0,96
1965	0,87
1966	0,91
1967	-

**2. Bilateral**

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder<sup>1)</sup>

darunter:

Frankreich  
Vereinigte Staaten  
Bundesrepublik Deutschland

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1968	113,60
1960 bis 1967	61,90
1960 bis 1967	22,70
1960 bis 1967	8,12

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland  
(öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierte Exportkredite)

	<u>Mill. DM</u>
1950 bis 1968	76,7

3) Wichtige Projekte der deutschen Entwicklungshilfe

Förderung des Gesundheitswesens,  
Technische Ausstattung des Hospitals in Tokombere,  
Ausbau und Einrichtung des Hospitals in Mbuda,  
Erweiterung einer Oberschule für Jungen und Mädchen in Kumba und Besongbang,  
Ausbau der Internats-Oberschule in Duala-Deido,  
Handelsschule in Mutengene bei Victoria,  
Krankenpflegeschule Bamenda,  
Errichtung eines Sozial- und Kulturzentrums in Jaunde,  
Landwirtschaftliches Ausbildungszentrum in Wum,  
Ausbau des landwirtschaftlichen Ausbildungszentrums von Majo-Udeme,  
Errichtung eines landwirtschaftlichen Ausbildungszentrums in Dschang,  
Gründung von Genossenschaften in N'Kpwang und Dorfgründung mit Schulungszentrum in Minkuma,  
Druckerei in Jaunde,  
Ausbau des Straßenbauabschnitts Wasa Maltam,  
Bau einer Textilfabrik,  
Ausbau des Güterbahnhofs Jaunde,  
Hilfe beim Ausbau des Transportwesens,  
Hilfsmaßnahmen für die Verwaltung.

<sup>1)</sup> Der Ausschuss für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

Quellenhinweis \*)

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
République Fédérale du Cameroun, Direction de la Statistique et de la Comptabilité Nationale, Yaoundé	Note Trimestrielle de Statistique
	Bulletin Mensuel de Statistique
	Note Trimestrielle sur la Situation Economique
Service de la Statistique Générale du Cameroun, Yaoundé	Annuaire Statistique du Cameroun
	Bulletin de la Statistique Générale du Cameroun
Chambre de Commerce, d'Industrie et des Mines, Douala	Rapport Annuel
	Bulletin
Chambre d'Agriculture, de l'Elevage et des Forêts du Cameroun, Yaoundé	Bilan Agricole après cinq Ans d'Indépendance, 1960 - 1965

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.